

Das Kommunalarchiv

Standortbestimmung in der Wissensgesellschaft



Positionspapier: Das Kommunalarchiv. Standortbestimmung in der Wissensgesellschaft

Version: 1.0 (Stand 27.10.2022)

Dieses Positionspapier wurde bei der 66. Sitzung der BKK in Köln beschlossen.

Es ersetzt das Positionspapier „Das Kommunalarchiv“ (2002).

© BKK - Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag

www.bundeskonferenz-kommunalarchive.de

Redaktion: Dr. Christine Axer, Dr. Denny Becker, Dr. Jens Metzdorf, Dr. Peter Quadflieg, Prof. Dr. Uwe Schaper, Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Dr. Stephan Schwenke und Prof. Dr. Marcus Stumpf.

Das Kommunalarchiv

Standortbestimmung in der Wissensgesellschaft

Präambel: Das Kommunalarchiv in der Wissensgesellschaft

Kommunen bilden Räume, in denen Wissen, Bildung und Kultur entstehen, erlebbar werden und sich stetig verändern. Durch die Begegnung und den Austausch von Menschen mit unterschiedlichen Erinnerungen und Lebenswegen werden in den Kommunen die vitale Demokratie und eine offene Gesellschaft erfahrbar und gestaltbar.

Als Orte lebendiger Geschichtsvermittlung und der kollektiven Selbstvergewisserung sind Kommunalarchive offene Häuser und unterstützen die historisch-kulturellen Bildung vor Ort.

Kommunalarchive sind wichtige Mittler in der digitalen Transformation, die verlässlich sichere Informationen durch leistungsfähige und transparente Archivdienstleistungen für die Zukunft erhalten und in der Gegenwart bereitstellen. Archive sind Garanten einer dauerhaften Sicherung bedeutender Kulturgüter und authentischer Informationen.

Kommunalarchive haben so in mehrfacher Hinsicht zentrale und unverzichtbare Funktionen für die Kommunen und ihre vielfältige Gesellschaft. Sie sichern Recht und machen Informationen für alle zugänglich. Sie schaffen wichtige Voraussetzungen für eine digitale Transformation der Verwaltung und sie bieten vielfältige Möglichkeiten zur Reflexion von Geschichte, Kultur und Wissen. Ganz konkret und vor Ort befähigen Kommunalarchive Bürgerinnen und Bürger zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und zu einem besseren Verständnis der Gegenwart. Damit tragen sie entscheidend zur Förderung und Stärkung der Demokratie in einer inklusiven und diversen Gesellschaft bei.

Kommunalarchive als Orte der Rechtssicherung und der Transparenz

Der demokratische Rechtsstaat beruht auf der Gewaltenteilung und der gegenseitigen Kontrolle seiner Institutionen. Transparenz in politischen Entscheidungsprozessen und die Nachvollziehbarkeit von Verwaltungshandeln sind daher zentrale Bausteine für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Staat. Zugleich dienen Kommunalarchive und die von ihnen erbrachten Dienstleistungen der sicheren, datenschutzkonfor-

men und geregelter Speicherung und Abfrage von Informationen zu Rechtsansprüchen und Verpflichtungen der kommunalen Gebietskörperschaften untereinander und gegenüber den anderen Ebenen des Staates sowie gegenüber Dritten.

Kommunalarchive sind Orte, an denen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, das Handeln politischer Repräsentanten und der ausführenden Verwaltungsinstitutionen zu untersuchen, nachzuvollziehen, kritisch zu hinterfragen und Auskunft in Bezug auf eigene Rechtsansprüche zu erhalten. Die Archive ermöglichen damit nicht zuletzt die Ermittlung, Aufarbeitung und Anerkennung historischen Unrechts.

Kommunalarchive als Orte digitaler Transformation und moderner Verwaltungsdienstleistungen

In unserer modernen Wissens- und Informationsgesellschaft sind Archive als Garanten für unverfälschte und authentische Informationen unverzichtbar. Mit ihrer Expertise sichern Archive nicht nur die Authentizität von Informationen sowie deren langfristigen Erhalt, sondern sie ermöglichen auch deren Überprüfung, indem sie Informationen zu ihrem jeweiligen Entstehungskontext erheben und bereitstellen. Auf diese Weise schaffen Archive die Voraussetzungen für die Bewertung der vorhandenen Informationen und damit auch die Grundlage für verlässliche, nachvollziehbare und transparente Entscheidungen. Mit ihrer ausgewiesenen Expertise im Wissens-, Daten- und Informationsmanagement sind Archive zentraler Ansprechpartner bei allen Fragen der Digitalisierung.

Kommunalarchive als Aufbewahrungsorte wertvollen Kulturgutes und der Begegnung mit Kultur

Archive bewahren kulturelle „Schätze der Kommune“, übernehmen amtliches und nichtamtliches Archivgut, um die Gegenwart zu dokumentieren und zukünftige Forschung zu ermöglichen. In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und klimatischer Umweltveränderungen sichern sie nationales Kulturgut für die Zukunft. Vorausschauend treffen Archive Maßnahmen zu dessen dauerhafter Erhaltung, überprüfen diese stetig und entwickeln sie weiter. Die digitale Erschließung und Bereitstellung ermöglichen Recherche und schonende Nutzung des Kulturgutes und damit den offenen und freien Zugang zu den Quellen, sowohl für Wissenschaft und Forschung als auch zur Wahrnehmung rechtlicher Belange der Verwaltung und der Bürgerinnen und Bürger. Archive tauschen sich hinsichtlich der Methodik und Technik der Erhaltung, Präsentation und

Vernetzung des Kulturgutes aus. Durch Verwendung vielfältiger Kommunikationskanäle und Medien stärken Archive die Kommunen als identitätsstiftende Orte der Integration.

Kommunalarchive als Orte der Forschung, Bildungsarbeit und Vermittlung

Archive sind bei allen historischen Fragestellungen kompetente Ansprechpartner. Sie beraten zur Geschichte der Kommune und unterstützen und gestalten die lokale Erinnerungskultur wie z. B. Straßen(um)benennungen oder Gedenkkonzepte zur deutschen Kolonial- und Diktaturgeschichte, ebenso wie zur Geschichte von Demokratie und Menschenrechten aktiv mit. Archive sind offene Häuser für die historische Forschung durch Wissenschaft und Bürgerschaft. Darüber hinaus machen sie allgemeine und zielgruppenspezifische Angebote der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Neben klassischen Ausstellungen und Veröffentlichungen gehören dazu vielfältige digitale Vermittlungsformen.

Kommunalarchive sind unverzichtbare Akteure im Netzwerk kommunaler Bildungsarbeit. Sie kooperieren mit historisch Interessierten wie Initiativen oder Vereinen. Für Lehrende und Lernende sind Archive wichtige außerschulische Lernorte, die für zahlreiche Unterrichtsfächer An- und Verknüpfungspunkte bieten. Die Archive nutzen dafür ihr großes Potenzial zur Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins und vermitteln zugleich Medien- und Urteilskompetenz.

Archive machen das Geschichtslernen und die Herstellung historischen Wissens als einen Prozess demokratischer Teilhabe erfahrbar, an dem alle beteiligt sein können. Die Arbeit der Archive wirkt integrierend und trägt zu einem gedeihlichen Miteinander im Zusammenleben aller Menschen vor Ort bei. Sie sind insofern auch als Lebens- und Erlebnisorte für Bürgerinnen und Bürger zu denken, die alle aufsuchen, nutzen und gestalten können.

Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren kommunalarchivischer Arbeit

Professionelle und erfolgreiche Arbeit in Kommunalarchiven auf den beschriebenen Feldern erfordert angemessene, den analogen und digitalen Herausforderungen entsprechende Rahmenbedingungen. Sind diese gegeben, können kommunale Archive einen fundamentalen Beitrag zum Erfolg kommunaler Verwaltung und zur kulturellen Bildung leisten.

Die Archivgesetze der Länder geben den rechtlichen Rahmen und den Aufgabenkanon vor, den Kommunen zu erfüllen haben. Im Sinne der kommunalen Selbstverwaltung liegt die Schwerpunktsetzung in ihrer eigenen Verantwortung und Gestaltungsfreiheit.

Damit kommunale Archive den digitalen Wandel kompetent unterstützen, das kulturelle Erbe für die Zukunft sichern sowie einen Beitrag zur historischen Bildung und Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der eigenen Kommune leisten können, benötigen sie qualifiziertes Personal mit archivfachlicher Fachausbildung, eine geeignete, fachlichen Normen entsprechende Unterbringung und eine angemessene finanzielle Ausstattung.

Werden diese Rahmenbedingungen erfüllt, dann sind die Archive Garanten dafür, dass das historische Fundament und die rechtssichernde Basis der Kommune dauerhaft erhalten werden, sie alle digitalen Herausforderungen meistern und erfolgreiche kommunale Bildungsarbeit leisten können. Kommunalarchive stärken damit ein partizipatives, integratives und demokratisches Gemeinwesen.